

NO 80
2024

The Gang

Neue Ära im
Druck

Offenbacher
»Vibes«





4

The Gang



6

Neue Ära im Druck



10

Wo keine Messung, da kein Erfolg

08 — Kreativwirtschaft OF
Ein Motor für Innovation und
Wachstum

12 — Kreativwirtschaft Hessen
Angebot der Geschäftsstelle
Kreativwirtschaft

14 — GO Mentoring
Offenbacher »Vibes«

16 — Future
Offenbachs Wandel

17 — Future
Innovation und Gründungserfolge
an der HfG

18 — Gründungsberatung
Aufbruch in die Selbstständigkeit

19 — Impressum

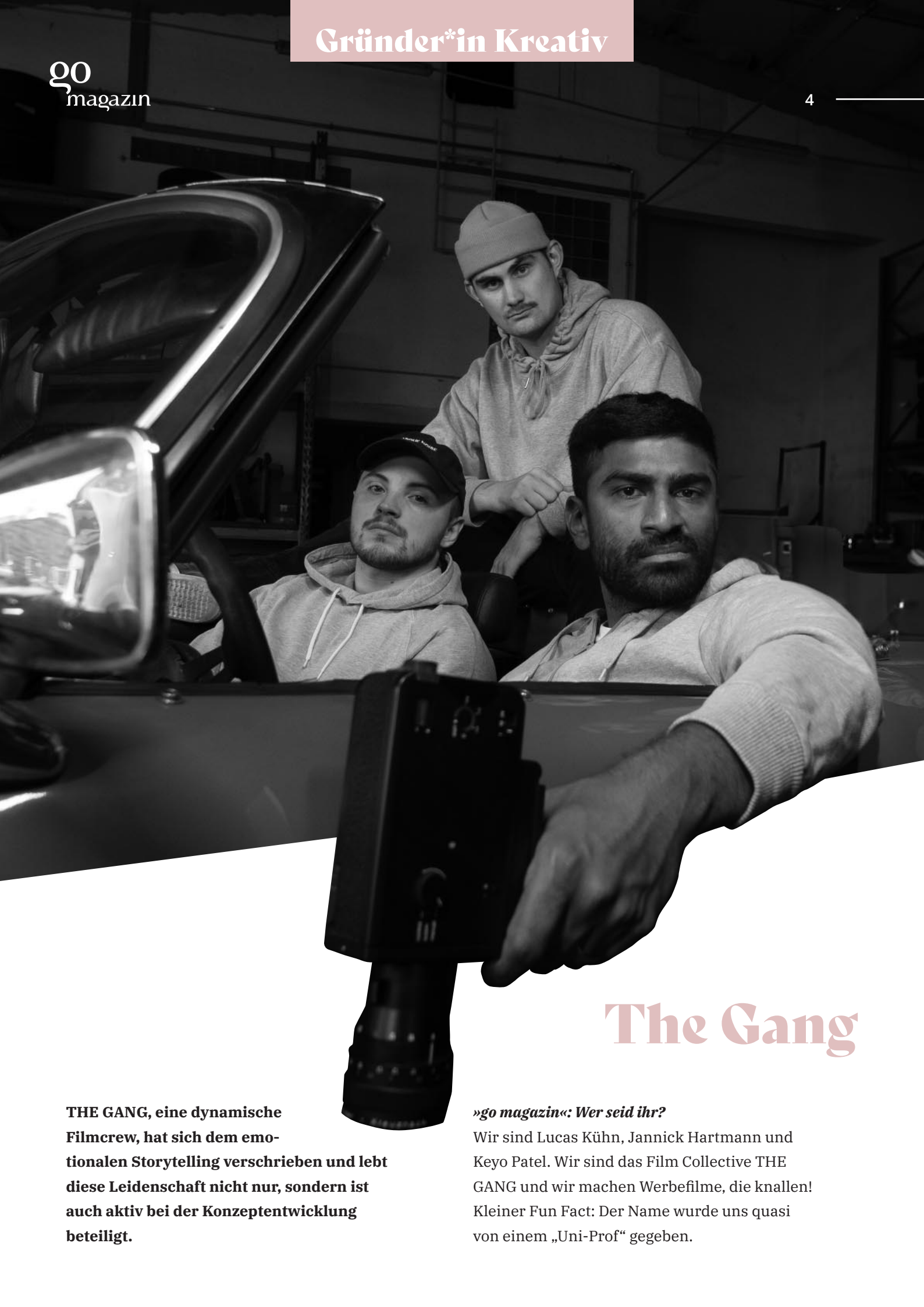


Božica Niermann
Wirtschaftsförderung Offenbach

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist fest in Offenbach verwurzelt und übernimmt eine Schlüsselrolle als Innovations- und Transformationsmotor sowie als Impulsgeberin, deren Wirkung sich weit über die eigenen Branchen- und Stadtgrenzen hinaus erstreckt. Wir haben das Potenzial dieser Wirtschaftszweige früh erkannt und uns in den letzten 15 Jahren konsequent dafür eingesetzt, ein Umfeld zu schaffen, in dem Kultur- und Kreativunternehmen gedeihen und wachsen können. In dieser Ausgabe freuen wir uns, einige dieser kreativen Köpfe vorstellen zu können.

Unser Engagement, mutige Gründende aus der Kultur- und Kreativwirtschaft für Offenbach zu gewinnen und ihnen gute Startbedingungen sowie ein offenes Ohr zu bieten, werden wir auch in den kommenden Jahren fortsetzen.

Eure
Božica Niermann



The Gang

THE GANG, eine dynamische Filmcrew, hat sich dem emotionalen Storytelling verschrieben und lebt diese Leidenschaft nicht nur, sondern ist auch aktiv bei der Konzeptentwicklung beteiligt.

»go magazin«: Wer seid ihr?

Wir sind Lucas Kühn, Jannick Hartmann und Keyo Patel. Wir sind das Film Collective THE GANG und wir machen Werbefilme, die knallen! Kleiner Fun Fact: Der Name wurde uns quasi von einem „Uni-Prof“ gegeben.

Wann habt ihr gegründet und wie kam es dazu?

Gegründet haben wir 2018 während unserer Hochschulzeit, als wir eine Filmförderung für unser Bachelorprojekt beantragen wollten. Schon damals war uns aber klar, dass wir das auch beruflich machen wollen, weshalb es spätestens nach unserem erfolgreichen Bachelorabschluss dazu gekommen wäre.

Was zeichnet euch aus?

Unsere Stärke liegt im emotionalen Storytelling. Wir erzählen gerne Geschichten mit Witz und denken dabei stets outside the box. Unser Ziel ist es, nicht nur das zu kreieren, was unsere Kunden erwarten, sondern immer noch etwas Extra hinzuzufügen. Wir drehen nicht nur, sondern entwickeln alles vom Konzept bis zum fertigen Film aus einer Hand.

Klare Kommunikation ist Key

Was war am Anfang eine Herausforderung?

Eine ständige Herausforderung für uns war der Vertrieb. Niemand von uns hatte dies gelernt. Die Fragen, wie wir an Kunden kommen und was genau unser Produkt ist, begleiteten uns stets. Irgendwann konzentrierten wir uns aktiv darauf, zu lernen, wie wir unsere Leistungen besser kommunizieren können. Mehr Informationen auf unserer Website und nicht nur ein cool aussehendes Portfolio. Lange betrachteten wir die Welt durch unsere eigene Brille und dachten: "Hey, unsere Arbeiten sprechen doch für sich, das versteht man so."

Was habt ihr daraus gelernt?

Wir haben gelernt = Klare Kommunikation ist Key. Einfach zu sagen, dass wir Videos machen, reicht nicht aus. Man braucht ein klar definiertes Produkt mit entsprechender Zielgruppe und funktionierenden Vertriebswegen.

Bei uns heißt das konkret: Unser neues Produkt

sind Recruitingfilm-Kampagnen für Unternehmen die Azubis und Fachkräfte suchen. Wichtig war dabei für uns authentisch zu sein und das können wir bei der Ansprache von Azubis.

Netzwerken als Schlüssel zum Erfolg: Sei überall präsent

Warum ist OF der perfekte Ort um als Kreative*r zu gründen?

Die kreative Szene im Rhein-Main-Gebiet ist greifbar, und die Gründerstadt Offenbach liefert uns ständigen Input. Netzwerkevents sind zahlreich vorhanden und bieten uns die Möglichkeit, uns mit anderen Kreativen und Unternehmern auszutauschen. Für uns ist auch klar: Offenbach ist urban, Offenbach ist Gang! Das passt buchstäblich wie 'ne Faust aufs Auge. Durch die Diversität in Offenbach fühlen wir uns hier einfach wohl.

Welche Tipps habt Ihr für andere Gründende, was war euer größtes Learning?

Was wir anderen Gründenden mitgeben können? Startet nicht ohne einen Plan, auch wenn die Erstellung eines Businessplans nervig ist. Sucht euch Hilfe, um einen vernünftigen Plan aufzustellen. Ein klar kommunizierbares Produkt ist unerlässlich – ohne wird es schwer. Hätten wir diese Erkenntnisse früher gehabt, wären uns viele negative Erfahrungen erspart geblieben. Und vor allem, geht raus! Zeigt euch – und damit meinen wir nicht nur eine Website oder einen Film. Besucht Netzwerkevents, sucht Gespräche und seid präsent. ■

Kontakt

THE GANG Film Collective

lucas@thegang.de

www.thegang.de



© Bild: Riso Paradiso

Neue Farbe einrichten

Ein Teil des Riso Paradiso Teams

In der pulsierenden Kunstszene Offenbachs hat sich ein neues Juwel etabliert: Die Riso Paradiso Druckwerkstatt in der Walterpassage, die dank der Unterstützung der Wirtschaftsförderung mit einem außergewöhnlichen Gerät ausgestattet wurde – einem Risographen.

Dieses spezielle Druckgerät, das seinen Ursprung in Japan hat, ist sowohl aufgrund seines Preises als auch seiner Seltenheit eine Rarität in der Region. Während Hochschulen den Risodruck bereits nutzen, fehlten bislang offene Werkstätten oder Kollektive, die eine niedrigschwellige

Neue Ära im Druck

Nutzung ermöglichen. Das Riso Paradiso schließt nun diese Lücke und hat sich rasch als ein regionales Alleinstellungsmerkmal etabliert. Mit der Anschaffung des Risographen legte das Atelier einen soliden Grundstein für seine zukünftigen Aktivitäten. Es vernetzte sich in verschiedenen

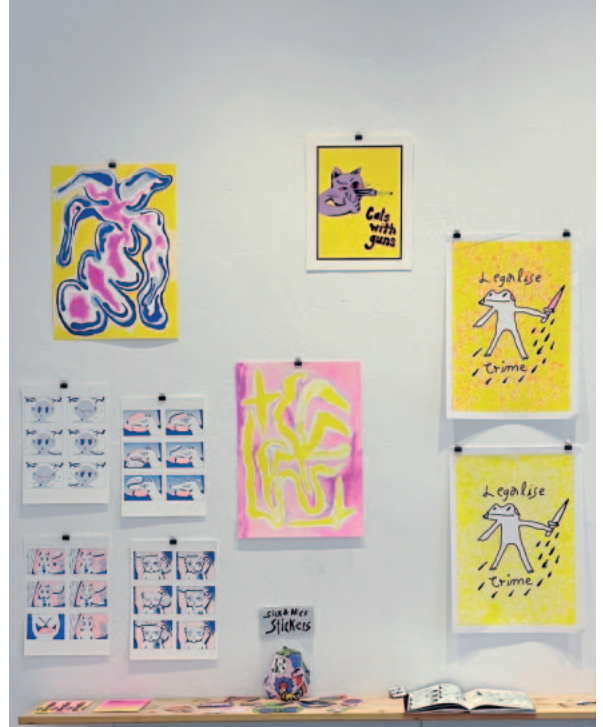
ste Bereiche und plant bereits zahlreiche weitere Projekte. Einen ersten öffentlichen Auftritt hatte das Atelier bei den Offenbacher Kunstansichten, wo es mit einem Stand vertreten war und live vor Ort Drucksachen mit den Besucher*innen produzierte. Ein weiteres Highlight war ein Workshop in Kooperation mit dem Klingspor Museum Offenbach und dem femcirclestudio, der sich mit Diskriminierungserfahrungen Offenbacher Jugendlicher auseinandersetzte.

Innovative Druckwelten entdecken

Über den Sommer hinaus nahm das Riso Paradiso an der PART in Mainz teil, knüpfte Kontakte zu anderen Künstler*innen und Illustrator*innen und warb für seine Druckwerkstatt. In der Vorweihnachtszeit erfreuten sich die Drucke großer Beliebtheit, was das Atelier dazu veranlasste, an verschiedenen kleinen Kunstmärkten in und um Offenbach sowie Frankfurt teilzunehmen. Die Organisationsstruktur wird weiterhin erweitert, und zudem besteht eine Vernetzung mit der Riso-druckwerkstatt in der HfG.

Von lokaler Inspiration zu visionären Projekten

Für die Zukunft sind weitere spannende Projekte geplant. Die Teilnahme am Festival Hot Printing des Klingspor Museums im Jahr 2024 ist ange-



© Bild: Laila Böcker

PART in Mainz

Laila Böcker und Riso Paradiso

dacht. Darüber hinaus plant das Atelier, einen festen offenen Tag für die Werkstatt einzuführen, um die Projektkoordination zu vereinfachen und für spontane Besuche zugänglich zu sein. Die Nachfrage nach Workshops und dem Riso-druck ist hoch, was eine Erweiterung des Teams und des Angebots an Workshops und Skillshares erforderlich macht. Um die ehrenamtliche Arbeit und die Abläufe im Atelier zu optimieren, sind gut funktionierende Strukturen entscheidend. Aktuell wird an einem Konzept für eine reguläre Fördermitgliedschaft gearbeitet, um eine langfristige Planung zu ermöglichen. Der große Anklang und die hohe Nachfrage bestätigen den Erfolg der Druckwerkstatt im Atelier Walterpassage in Offenbach. Mit Optimismus blickt das Team auf das kommende Jahr und freut sich auf alle zukünftigen Kooperationen und Projekte. ■

© Bild: Riso Paradiso



Kontakt

Druckwerkstatt in der Walterpassage
untot e.V.

Laila Böckler

Frankfurter Straße 13-15

63065 Offenbach am Main

riso-paradiso@systemli.org



© Bild: Lena Wenz

Lebendige Kreativszene in OF

Innovation & Wachstum vereinbaren

Kreativwirtschaft in OF: Ein Motor für Innovation und Wachstum

Die Kreativwirtschaft spielt eine zunehmend bedeutende Rolle in der modernen Wirtschaftslandschaft, insbesondere in dynamischen und innovationsgetriebenen Regionen wie Offenbach.

Als Teil der Metropolregion FrankfurtRheinMain zeichnet sich Offenbach durch eine lebendige und vielseitige Kreativszene aus, die von einer starken Vernetzung mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen profitiert. Die Kreativwirtschaft hat viele Facetten, ist bedeutsam für Offenbach und wird deshalb als wichtiger Sektor gefördert.

Was ist Kreativwirtschaft?

Unter Kreativwirtschaft versteht man eine Gruppe von wissensbasierten Branchen, die kreative Tätigkeiten umfassen und einen schöpferischen Akt erfordern. Dazu zählen unter anderem die Bereiche IT, Marketing, Design, Musikwirtschaft, Literaturwissenschaft und Bildende Künste. Diese Branchen zeichnen sich durch ihre Fähig-

keit aus, Wissen und Kreativität in wirtschaftlichen Erfolg umzusetzen.

Offenbachs Rolle in der Kreativwirtschaft

Offenbach hat die Bedeutung der Kreativwirtschaft früh erkannt und fördert diesen Sektor seit über 15 Jahren mit gezielten Maßnahmen. Die Stadt profitiert dabei von ihrer Einbindung in die dichte Hochschul- und Forschungslandschaft der Metropolregion FrankfurtRheinMain. Ein Schlüsselakteur ist die Hochschule für Gestaltung Offenbach, die einen wichtigen Beitrag zur lokalen Kreativlandschaft leistet.

Maßnahmen zur Förderung der Kreativwirtschaft

Die Förderung der Kreativwirtschaft in Offenbach konzentriert sich auf die Schlagwörter Erhöhung der Sichtbarkeit, Vernetzung und Räume. Ziel ist es, die Vielfalt der Kreativwirtschaft sichtbar zu machen und Offenbach als kreativen und wirtschaftlichen Standort zu stärken.

Erhöhung der Sichtbarkeit

Zur Steigerung der Sichtbarkeit der Kreativwirtschaft trägt die Stadt Offenbach mit verschiedenen Veranstaltungen, Berichten und Marketingmaßnahmen bei. Ein Highlight ist die Riviera-Konferenz, die als Branchentreffpunkt der Musikwirt-



© Bild: Kirsten Bucher

schaft weit über die Grenzen der Region hinaus bekannt ist.

Vernetzung

Die Vernetzung der Akteure in der Kreativwirtschaft wird durch Angebote gefördert, die den Austausch, das gegenseitige Lernen und die Anbahnung neuer Kundenkontakte unterstützen. Veranstaltungen wie das alljährliche Sommerfest der Kreativwirtschaft oder der Designrundgang „Into the Wild“ sind Beispiele für solche Initiativen.

Bereitstellung von Räumen

Ein weiterer wichtiger Aspekt der Förderung ist die Unterstützung bei der Suche nach passenden Räumlichkeiten für kreatives Arbeiten. Die Wirtschaftsförderung Offenbach bietet hierfür ein Flächenmanagementsystem an. Mit Einrichtungen wie dem Ostpol-Gründercampus und den Zollamt Studios stehen zudem spezialisierte Orte für junge Unternehmen und Kreativschaffende zu günstigen Preisen zur Verfügung.

Ausblick

Die gezielten Maßnahmen zur Förderung der Kreativwirtschaft in Offenbach tragen dazu bei, die Sichtbarkeit und Vernetzung dieses Sektors zu verbessern. Dadurch werden nicht nur bestehende Unternehmen unterstützt, sondern auch neue Firmen angezogen, was zur Schaffung hochqualifizierter und wissensintensiver Arbeitsplätze führt. Offenbach zeigt eindrucksvoll, wie eine Stadt durch die Förderung der Kreativwirtschaft als Motor für Innovation und Wachstum agieren kann. Weitere Informationen zur Kreativwirtschaft in Offenbach sind unter den angegebenen Links abrufbar.

www.riviera-offenbach.de/konferenz

www.intothewild.design

www.start-of.de



© Bild: Klar-Agentur GmbH

Das Gründerteam der Klar Agentur

Ines Kocis und Rohin Patidja

Wo keine Messung, da kein Erfolg

Eine Kamera, ein Photoshop-Abo und eine Kundenanfrage reichen, um eine Agentur zu gründen. Ende 2019 haben Ines und Rohin mit diesen Grundzutaten die Social Media Agentur Klar gegründet und handeln seitdem aus Überzeugung für ein Maximum an Reichweite und Vertrauen, Performance sowie messbaren Erfolg.

Dabei sind wir ehrlich und direkt. Wir challengen mit unseren Ideen und unserem Wissen. Wir sagen, was unsere Kunden weiterbringt und nicht, was sie hören wollen. Es geht darum, was für die Sache richtig ist. Wir sind Partner auf Augenhöhe.

Ehrlichkeit und Direktheit:
Partner auf Augenhöhe

Was bedeutet das konkret? Wir entwickeln Strategien für Unternehmen, die mithilfe der sozialen Netzwerke ihre Reichweite steigern wollen, um Mitarbeiter*innen zu gewinnen oder Umsatz zu generieren. Als Agentur produzieren wir Beiträge (Fotos, Videos, Grafiken oder Podcast), posten und analysieren sie.

Wichtig dabei: Jeder Beitrag hat einen Sinn und wird gepostet, um messbare Erfolge zu erzielen.

2023, also vier Jahre nach Gründung, sind wir bereits verschiedene Schritte durchlaufen: Corona, rasanter Wachstum, Einzug ins erste Büro und die Anstellung von Teammitgliedern – dann mussten wir alles auf den Kopf stellen. Denn Social Media lebt von Einfachheit. Keine Hollywood-Produktion, keine 5-Jahres-Strategien, nicht viel Gelaber.

Wer in den sozialen Netzwerken erfolgreich werden will, der sollte zwei Dinge verstehen: Du musst keinen Content erfinden – du dokumentierst einfach deine Reise und deinen Alltag. Gib deinen Followern ein Schlüsselloch, durch das sie dich und dein Unternehmen beobachten können. Wenn du so denkst, hast du plötzlich 100 Ideen mehr!

Content-Geheimnis: Echt. Ungefiltert.

Dein Content wird von Menschen konsumiert und niemand weiß im Voraus zu 100%, wie diese darauf reagieren. Deshalb ist es essenziell, tages- und wochenaktuell zu handeln! Bedeutet, wenn ein Beitrag funktioniert (hohe Reichweite, viele Likes etc.), dann schau ihn dir genau an und versuche ihn zu reproduzieren.

Beispiel: Kurze Videos bis zu 7 Sekunden funktionieren bei dir? Dann poste für eine gewisse Zeit primär 7-Sekunden Videos – bis sie nicht mehr funktionieren, dann probiere Neues aus!

Doch nicht nur dieses Learning haben wir als Agentur in 2023 erkannt, wir standen auch vor großen wirtschaftlichen Herausforderungen und mussten einige schwere Entscheidungen treffen – ein Jahr, das uns viel gelehrt hat.

In Zukunft wollen wir uns auf das konzentrieren, was wir können und uns Spaß macht! Dazu gehört auch, dass wir neue Menschen und ihre Geschichte kennenlernen. Deshalb folgen 2024 eigene Events, mehr Einblicke auf Instagram (@klaragentur) und aus diesem Grund haben wir unser Büro zu einem Co-Working-Space gemacht – mehr Infos dazu gibt es unter www.k-working.de

Wir sind eine junge Agentur und haben Lust auf mehr. Wer will, kann mit uns zusammen wachsen.

www.k-working.de

www.k-lar.de

+++ Kontakt +++

Klar Agentur GmbH

Luisenstraße 81

63067 Offenbach am Main

hallo@k-lar.de

0176 24 087 681





© Bild: Jessica Schäfer

Dreamteam für die Kreativwirtschaft

Daniela Hartmann und Susanne Stöck

Beraten, vernetzen, fördern: Angebote der Geschäftsstelle Kreativwirtschaft

Mit einem Umsatz in Höhe von 15,36 Milliarden Euro ist die Kultur- und Kreativwirtschaft eine wichtige Größe in der hessischen Wirtschaft. Und das nicht nur monetär: Sie wirkt – auch über ihre eigene Branche hinaus. Bei notwendigen Transformations-, Innovations- und Digitalisierungsprozessen kann sie als Sparringspartnerin Impulse für kleine und mittlere Unternehmen (KMU) geben.

Als Team der Geschäftsstelle Kreativwirtschaft Hessen sind wir im Auftrag des Hessischen Wirtschaftsministeriums die zentrale Kooperations- und Ansprechpartnerin für die hessische Kultur- und Kreativwirtschaft, also für über 127.000 Erwerbstätige in rund 17.600 Unternehmen. Unser Ziel ist die Vernetzung, Beratung, Infor-

mation und Förderung der Branche sowie ihre höhere Sichtbarmachung – hessenweit und darüber hinaus. Bei Fragen zu Fördermöglichkeiten sowie auf der Suche nach Projektpartnern, Austausch oder Räumlichkeiten unterstützen wir mit Rat und Tat.

Mit dem Programm zur Förderung von Einrichtungen der Kultur- und Kreativwirtschaft fördert das Wirtschaftsministerium Projektvorhaben aus der Branche für die Branche. Die geförderten Veranstaltungen und Angebote reichen von Seminaren und Workshops bis hin zu Kongressen mit überregionaler Strahlkraft.

Neben der Förderung der kreativwirtschaftlichen Unternehmen ist auch die disziplinenübergreifende Zusammenarbeit Kreativschaffender mit

weiteren Wirtschaftsbereichen ein Anliegen unserer Geschäftsstelle, welches wir durch verschiedene Vernetzungsveranstaltungen vorantreiben.

Save the Date

Die hessische Kreativwirtschaft trifft sich am 21. Juni 2024 in Frankfurt am Main zum „7. Kreativwirtschaftstag“. Die Teilnahme an der Konferenz ist kostenfrei.

www.kreativwirtschaftstag.de

Weitere hessische Anlaufstellen bieten Beratung und Förderung für die Kreativwirtschaft. Hier einige Beispiele:

Geförderte Designberatung des RKW Hessen in Kooperation mit Hessen Design

Seit mittlerweile zehn Jahren bietet die Beratungs- und Fortbildungsorganisation RKW Hessen in Kooperation mit Hessen Design e. V. die geförderte Designberatung für KMUs aller Branchen in Hessen an. Das Angebot startet mit einer kostenfreien Einstiegsberatung, dann schließt sich nach Abklärung der Rahmenbedingungen die vertiefende Designberatung an.

rkw-hessen.de/beratungsfoerderung/designberatung

Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen – WIBank

Die Förderberatung des Landes Hessen in der WIBank ist erste Ansprechpartnerin für Gründende sowie für bereits bestehende Unternehmen, die Beratung zu öffentlichen Fördermitteln suchen. Zu den Förderprogrammen, die für kreativwirtschaftliche Unternehmen besonders in-

Kontakt

**Geschäftsstelle Kreativwirtschaft bei
der HA Hessen Agentur GmbH**

Mainzer Str. 118
65189 Wiesbaden
0611 95017 8328
kreativwirtschaft@hessen-agentur.de
www.kreativwirtschaft-hessen.de

teressant sind, zählen unter vielen anderen das Programm „Distral“ (Eigenschreibweise Distr@l), mit dem innovative Projekte gestärkt werden, die die Digitalisierung in Hessen vorantreiben, sowie „HESSEN serious GAME“, mit dem seit 2021 die Entwicklung und Realisierung neuer und innovativer Ideen für Computer- und Videospiele, insbesondere Serious Games, oder ähnliche Anwendungen bezuschusst werden.

www.wibank.de

Enterprise Europe Network (EEN) Hessen

Mit dem Enterprise Europe Network (EEN) Hessen haben hessische Start-ups und KMUs einen weiteren Ansprechpartner, der zu Themen wie internationales Wachstum, Innovation, Nachhaltigkeit und Resilienz berät. Im EEN Hessen bündeln mit der Hessen Trade & Invest GmbH, der IHK Frankfurt, der IHK Rhein Main Neckar, der IHK Offenbach am Main und der WIBANK fünf starke Partner ihre Beratungskompetenz und unterstützen auch bei der Suche nach geeigneten Partnern auf EU-Ebene.

www.een-hessen.de



© Bild: Kees Jan Boorsma

Support über das Mentoring hinaus

urban planning collective

Nach einer internationalen Karriere in Marketing & Sales, Wholesale und Retail gründete Kees Jan Boorsma sein eigenes Unternehmen „Global Automotive“.

Die Pandemie brachte neue Herausforderungen und eine unerwartete Wendung: Er wurde Mentor im GO Mentoring-Programm, unterstützte Start-ups und fand dabei neue Perspektiven. Seine Reise zeigt, wie Veränderungen neue Wege eröffnen können.

Wendepunkt Pandemie:
Von der Selbstständigkeit zum Mentoring

In 2015 entschied ich mich für die Selbstständigkeit und nach vielen und manchmal mühsamen Akquise-Aktivitäten nahmen die Dinge Fahrt auf und es folgten mehrere große Projekte als Bera-

Offenbacher »Vibes«

ter oder Projektmanager. Aber dann kam die Pandemie. Mein letztes großes Projekt konnte nicht über das Homeoffice abgewickelt werden und so kamen meine Aktivitäten ins Stocken. Der Gedanke, etwas ganz anderes zu machen, war relativ schnell da: mehr Freizeit, aber auch die ehrenamtliche Unterstützung von Start-ups, damit sie von meiner Erfahrung profitieren können. In der Zwischenzeit war ich bereits mit Elisabeth Neumann in Kontakt und wurde in das GO Mentoring-Programm aufgenommen. Die Tatsache, dass wir in der Zwischenzeit von Frankfurt nach Offenbach Hafen umgezogen

waren, spielte auch eine Rolle: ein dynamisches Umfeld, in dem ich sofort einen sehr positiven „Vibe“ spürte. So etwas motiviert! Inzwischen habe ich drei Mentoring-Projekte abgeschlossen und das vierte steht an. Wenn ich sage „abgeschlossen“, ist das nicht ganz richtig. Zu zwei der drei Start-ups habe ich immer noch gute Kontakte. Ein Projekt wurde vorzeitig beendet, weil die Erwartungen des Unternehmers nicht realistisch waren.

Die Rolle des Mentors: Mehr als nur Antworten geben

Jetzt kommen wir zu einem wichtigen Punkt: Was hast du als Mentor*in zu bieten? Und natürlich auch: „Was ist für mich drin“? In meiner Rolle als Mentor versuche ich, meine Mentees zum Nachdenken zu bringen, ihnen zu helfen, Antworten auf die vielen und sehr unterschiedlichen Fragen zu finden. Manchmal ist es dabei auch wichtig Ihnen einen Spiegel vorzuhalten. Ich biete keine vorgefertigten Lösungen an und nehme ihnen schon gar nicht die Arbeit ab.

Natürlich gibt es Fragen, die oft praktischer Natur sind und bei denen ich aufgrund meiner Erfahrung schnell helfen kann. Die Entscheidung, etwas zu tun oder nicht zu tun, liegt jedoch immer bei den Mentees selbst. Ich bin also eine Art Katalysator und Sparringspartner zugleich.

Ich glaube, die potenziell erfolgreichen Start-ups erwarten auch nichts anderes. Der Weg zu einer erfolgreichen Unternehmensgründung ist lang und voller Gefahren, wobei der Erfolg natürlich an der Erreichung der vorher formulierten Ziele gemessen wird. Dann ist es als Gründer*in sehr wertvoll, einen Sparringspartner aus dem GO Mentoring-Programm zu haben. Mentoring ist für mich keine Einbahnstraße. Die Mentees, die Startups, von ihnen allen kann ich auch noch lernen und mich weiterentwickeln. Stillstand ist Rückschritt. Und als Sahnehäubchen: Als Mentor*in triffst du ständig nette, interessante und spannende Menschen! ■



Aus Mentoring entsteht Freundschaft

Chris Kaiser von Click A Tree und Kees Jan Boorsma



© Bild: Heimer Blum

Connecting people & culture

Soziokulturelle Projekte »UND« und »DIAMANT«

Offenbachs Wandel: HfG und Stadt gestalten die Zukunft urbaner Lebensräume

An der Hochschule für Gestaltung (HfG) wird Zukunft gestaltet – ganz buchstäblich. Diese Kompetenz hat sich die Stadt Offenbach mit einem über fünf Jahre laufenden Kooperationsvertrag ins Boot geholt. Es geht um nichts weniger als die urbane Transformation Offenbachs in drei Bereichen: die Förderung nachhaltiger Mobilität, den Aufbau des Designparks auf dem Innovationscampus und die Entwicklung von weiteren experimentellen Raumkonzepten zur Revitalisierung der Innenstadt.

Zur Etablierung emissionsfreier Lieferkonzepte, einer besseren Aufenthaltsqualität und einer nachhaltigen Nahmobilitätsstrategie kooperiert die Stadt mit den Lehrgebieten Urban Design und integriertes Design, die gemeinsam das Offenbach Institut für Mobilitätsdesign (OIMD) bilden.

Das Lehrgebiet Industrial Design wird als Partner die Entwicklung des Designparks auf dem ehemaligen Clariant-Areal als einen Ort für zukunfts-gewandtes technisches Design und für Innovationen in Industrie und Wissenschaft mit Forschung zu aktuellen, technologisch wie industriell relevanten Fragestellungen vorantreiben. Und das Lehrgebiet Experimentelle Raumkonzepte erhält nach den erfolgreichen sozio-kulturellen Projekten »UND« und »DIAMANT – Museum of Urban Culture« eine Förderung, um weitere Orte zu schaffen, in denen Menschen, Kunst und Kultur zusammenkommen.

Für die drei Projekte stehen von 2023 bis 2027 jährlich 97.500 Euro (plus den 12.500 Euro der INNO) zur Verfügung. Das Amt für Wirtschaftsförderung koordiniert die Zusammenarbeit. ■

Innovation und Grün- dungserfolge an der HfG

Anlässlich der jährlichen Rundgänge (in diesem Jahr vom 12. bis 14. Juli) präsentiert die HfG immer zahlreiche Studienergebnisse und Produktideen, die oft ein erfolversprechendes Marktpotential erkennen lassen. Für die Förderung dieser Entwürfe stellt das Land einen Akzelerator zur Verfügung: Das Hessen Ideen Stipendium ist ein sechsmonatiges Programm zur Entwicklung einer Geschäftsidee. Aktuell konnte die HfG-Studentin Sophie Bernauer mit »ceramic to use« die Jury überzeugen und ist dadurch in der Lage, ihr Konzept weiterzuentwickeln, das die Problematik der Lebensmittelverschwendung u.a. durch falsche Lagerung thematisiert. Mit ihrem Produktsystem aus Keramik lässt es sich fermentieren, konservieren oder kühlen.

Eine ehemalige Stipendiatin und HfG-Alumna Carlotta Ludig, hat anschließend gemeinsam mit ihrer Partnerin Nicola Stattmann das Unternehmen OMC°C (omc-c.com) gegründet, das aktuell durch eine Initiative der Bundesregierung ausgezeichnet wurde: die beiden »Kultur- und Kreativpilotinnen« nehmen an einem einjährigen Mentoring teil. 2011 war übrigens HfG-Alumnus



© Bild: Sophie Bernauer

Ceramics to Use

von Sophie Bernauer

Loimi Brautmann mit »OFlovesU« ein Pilot und leitet jetzt die Offenbacher Agentur Urban Media Project.

Um solche Gründungen vorzubereiten, bietet die HfG ein umfassendes Programm mit nahezu 20 Seminaren und Workshops an. Mittlerweile kooperiert die HfG dabei in einem Netzwerk deutschsprachiger Musik- und Kunsthochschulen von Hamburg und Berlin bis nach Wien und Zürich, die ihre Lehrveranstaltungen für Studierende der beteiligten Partnerhochschulen öffnen (careercenter.online). Die Nachfrage ist groß – an einem digitalen Workshop zum Thema Künstler-sozialkasse beispielsweise nehmen über 100 Interessierte teil. ■

Kontakt

Büro für Wissenstransfer an der
HfG Offenbach

Ulrike Grünewald, Leitung

069 800 59-1668

gruenewald@hfg-offenbach.de



© Bild: Dario di Giulio für Linda Heim

Linda Heim

Im Ostpol° schlägt ein Herz für Gründer*innen. Wer in Offenbach den Traum von der eigenen Firma hegt, findet im Offenbacher Netzwerk eine unterstützende Gemeinschaft.

Als neue Initiative des Gründungsökosystems laden wir zu regelmäßig stattfindenden Infoabende ein. Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat von 17:00 – 18:00 können sich angehende Unternehmer*innen Klarheit in ihren Planungen verschaffen und rechtzeitig Förder-/Möglichkeiten kennenlernen, welche ihnen die ersten Schritte auf dem Weg zur Selbstständigkeit erleichtern. Die Infoveranstaltungen bieten wir als virtuelles Format an. Diese Entscheidung haben wir bewusst getroffen, um auch denjenigen die Teilnahme zu ermöglichen, welche durch berufliche oder persönliche Verpflichtungen nicht persönlich erscheinen können. So ermöglichen wir angehenden Gründer*innen, welche noch in Anstellung sind, trotzdem sich früh über Gründungsoptionen informieren. Eltern können auch ohne eine Kinderbetreuung am Austausch teilnehmen. Mit diesem Format verfolgen wir das Ziel, die

Aufbruch in die Selbst- ständigkeit

Hürden für den Einstieg in die Selbstständigkeit zu minimieren und Unsicherheiten abzubauen. Die Veranstaltungen bieten eine strukturierte Herangehensweise an die Gründung und einen klaren Ablaufplan für die nächsten Schritte.

Mit der Gründung wähnt man sich am Ziel. Die ersten Schritte in die Selbstständigkeit sind jedoch oft die entscheidendsten und auch herausforderndsten. Ein erfahrene*r Mentor*in kann den Jungunternehmer*innen helfen, Stolperfallen zu vermeiden und erfolgreiche Strategien zu entwickeln. Einmal im Quartal können sich Interessenten beim Boxenstopp im Ostpol° Inspiration holen und in einer wertschätzenden Umgebung Gleichgesinnter ihre Erfahrungen teilen.

Ein Impulsvortrag vermittelt jeweils praxisrelevantes Know-how und wird in Workshops gefestigt. Wir eröffnen nicht nur einen Raum für individuelles Wachstum, sondern fördern durch die regelmäßigen Treffen die Entwicklung einer starken unternehmerischen Gemeinschaft, in der sich Ideen entwickeln, wachsen und sich die Teilnehmer*innen gegenseitig unterstützen können. Die nächsten Boxenstopp-Treffen finden am 29.04., 29.07. und am 28.10. im Ostpol° und von 18:00 – 21:00 Uhr statt.

Zu den Infoveranstaltungen:

www.kiz.de/veranstaltungen/gruendungshub

Zum nächsten Boxenstopp:

www.kiz.de/veranstaltungen/boxenstopp ■

IMPRESSUM

Herausgeber

Stadt Offenbach am Main
Wirtschaftsförderung und Liegenschaften
Haus der Wirtschaft
Berliner Straße 116
63065 Offenbach am Main

Redaktionsleitung

Božica Niermann (V.i.S.d.P.)
Wirtschaftsförderung Offenbach
Haus der Wirtschaft
Berliner Straße 116
63065 Offenbach am Main
wirtschaftsfoerderung@offenbach.de

Autor:innen dieser Ausgabe

Ana Kammer, Elisabeth Neumann
KIZ SINNOVA gGmbH
Hermann-Steinhäuser-Straße 43-47
63065 Offenbach am Main
www.kiz.de

Art Direktion

Stefan Schneider
WOA GmbH
www.woa.de

Coverfoto

The Gang, Offenbach

Logo Gründerstadt Offenbach
WOA Werbeagentur

Für Fragen und Informationen

gruenden@offenbach.de
www.offenbach.de/gruenderstadt

**Kennst Du schon den
direkten Draht
zu unseren digitalen
Angeboten?**

LinkedIn



Facebook



Instagram



Freiraum für Kreativität.

Arbeiten, Netzwerken und Ideen entwickeln.
Die perfekten und preiswerten Räume
für Selbstständige, Gründer*innen und
Kreative – entdecke Deine neue Arbeits-
umgebung im Herzen von Offenbach.

Stadtwerke
Offenbach 

ostpol°

Ein
Unternehmen
der Stadt

Offenbach
am Main
OF

www.ostpol-gruendercampus.de